

A-2 Öffentliche Räume, die Mitte verbinden

Antragsteller*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 2. Öffentliche Räume, die Mitte verbinden

Antragstext

1 Der öffentliche Raum ist das lebendige Rückgrat unseres Bezirks. Er schenkt uns
2 Orte für Begegnungen, Bewegung und Raum zum Sein. Wir gestalten ihn für die Welt
3 von heute und morgen.

4 Unsere Position als Hauptstadtbezirk sehen wir als Chance und Anspruch, zu
5 zeigen, wie Städte im 21. Jahrhundert gestaltet sein müssen: weltoffen, liberal,
6 vielfältig und auf die Bedürfnisse der Menschen orientiert.

7 Die Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Lebendige
8 und sichere Kieze für alle sind unser Ziel, mit mehr Bäumen und mehr Begrünung,
9 Verkehrsberuhigung und weniger Asphalt.

10 Jede und jeder im Bezirk hat das Recht auf sichere Bewegung auf jede Art: Ob zu
11 Fuß, mit dem Fahrrad, dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder dem Auto.

12 Die neue Straßenverkehrsordnung bietet mehr Spielräume für eine konsequente
13 Weiterentwicklung unserer Mobilität. Mit aller Kraft werden wir weiter die
14 bezirklichen Gestaltungsmöglichkeiten umsetzen – egal, mit welcher
15 Landesregierung.

16 Das Berliner Klimaanpassungsgesetz („Baumentscheid“) wollen wir schnell
17 umsetzen! Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel bringen wir im
18 öffentlichen Raum vor Ort und vor allem sozial gerecht voran – lokal angepasst,
19 egal ob vor dem Einfamilienhaus im Wedding oder am Plattenbau auf der
20 Fischerinsel. Mitte bringt Menschen zusammen! Sicher, stressfrei und
21 klimaangepasst.

22 Wir reden nicht nur – wir machen.

23 **Unsere Projekte für Mobilität und öffentlichen
24 Raum in Mitte:**

25

Ein Bezirk für Menschen – Kieze, Kiezblocks, Superkiez!

26

Wir erobern uns den öffentlichen Raum zurück! Durch die konsequente Lenkung des Durchgangsverkehrs auf die Hauptstraßen verwandeln wir unsere Kieze in echte Kiezblocks – Orte der Ruhe, mit hoher Aufenthaltsqualität und Raum für Begegnung. Unser Ziel sind 20 Superkieze: Lebendige Nachbarschaften voller Grün und Spielflächen, in denen das Miteinander im Mittelpunkt steht. Von Moabit bis Tiergarten, von der Sprengelstraße bis zum Lützowkiez – überall entstehen Ruheoasen für Nachbarschaft und Gemeinschaft.

32

33 Eine Stadt, die allen Ruhe und Lebensqualität bietet.

34

Sicher und frei bewegen – Mobilität für alle Generationen

35

Mitte wird „Vision-Zero-Zone“ – wo Mobilität sicher ist für Radfahrende, Fußgänger und alle, die sich im öffentlichen Raum bewegen. Egal ob zu Fuß, auf dem Rad oder mit dem Rollstuhl – wir schaffen Wege, die schützen und begeistern.

38

39 Viel ist im Bezirk erreicht. Viel haben wir noch vor. Mit einem lückenlosen Radnetz machen wir Mobilität stressfrei – bis 2031 bauen wir über 25 Kilometer 40 neue Fahrradstraßen. Fahrradstraßen bauen wir als sichere Räume für den 41 Radverkehr.

42

43 Neue Fahrradabstellplätze planen wir insbesondere an belebten Bahnhöfen und 44 Verkehrsknotenpunkten. Den Senat fordern wir auf, den Bau geschützter Radwege an den Hauptstraßen nicht weiter zu blockieren.

45

Mit sicheren Schulwegen und autofreien Zonen vor Schulen kann jedes Kind 46 selbstständig zur Schule gehen! Ganz ohne Angst – egal ob bei Kindern oder ihren 47 Eltern.

48

49 Durch das Glätten von Kopfsteinpflaster wie in der Lynarstraße und den Abbau von 50 Barrieren sorgen wir dafür, dass wirklich alle Menschen in Mitte komfortabel und sicher ans Ziel kommen.

51

52 Beim Ausbau des ÖPNV sorgen wir für Anpassungen entlang der Strecken: Wo neue 53 Tramstationen und -strecken entstehen, muss auch der Fußverkehr mitgedacht 54 werden. Zu Fuß Gehende brauchen ausreichend Platz an Ampeln, Jelbi-Stationen gehören an jede Tram- oder U-Bahnstation.

55

56 Eine Stadt, die alle mitnimmt.

Grüne und blaue Oasen in der Stadt – für Mensch und Tier

57 Ein Bezirk voller prächtiger Straßenbäume, grüner Oasen und lebendiger
58 Nachbarschaft. Das ist unsere Vision für Berlin-Mitte!

59 Wir schützen unseren wertvollen Baumbestand und sorgen für Nachpflanzungen –
60 Straßenbäume prägen unseren Bezirk und sind für Menschen und Tiere unentbehrlich
61 – sie beschatten und kühlen, sind Lebensraum für Vögel und Insekten und bringen
62 Naturerleben in die Stadt.

63 Das Berliner Klimaanpassungsgesetz („Baumentscheid“) setzen wir um und sorgen
64 für die Nachpflanzung aller leeren Baumscheiben. Wo zu wenig Bäume stehen,
65 pflanzen wir welche! Mit neuen Bewässerungsmethoden garantieren wir das
66 Überleben neuer und alter Bäume auch in heißen Sommern.

67 Mitte wird zur Schwammstadt! Mit „Grünen Gullys“, Regensäulen und Stadtoasen
68 speichern wir Wasser, kühlen die Stadt und schaffen Lebensraum für Pflanzen und
69 Tiere. Jede Baumscheibe, jeder Hinterhof wird zur Chance für mehr Natur und
70 Lebensqualität.

71 Wir schaffen das längste Schwimmbad Berlins: Die Spree soll wieder zum Leben
72 erwachen! Wir schaffen die erste Badestelle an der Spree, erhalten den
73 Flussbadgarten als öffentliche Grünfläche und bauen sukzessive grüne,
74 zugängliche Uferbereiche. Mitte wird Teil der internationalen Initiative
75 „Swimmable Cities“ – ein Wasserbezirk, in dem Menschen die Natur am Fluss
76 erleben und genießen können.

77 Seit diesem Jahr grasen Schafe im Volkspark Rehberge – Teil einer ökologischen
78 Landschaftspflege, die auch Kindern zeigt, wie Naturkreisläufe funktionieren.
79 Sie bringen ein Stück Natur zurück in unsere Parks und sorgen für Biodiversität.
80 Das wollen wir auf andere Bereiche ausweiten.

81 Berlin ist Rückzugsraum für 20.000 Arten – wir schützen und erweitern diesen
82 Lebensraum! Mit Entsiegelung von Straßen, Trittssteinbiotopen, Tiny Forests und
83 der Begrünung von Hinterhöfen schaffen wir Stadtoasen, die nicht nur das Klima
84 verbessern, sondern auch alle Lebewesen erfreuen.

85 Eine Stadt, die Mensch und Natur Räume gibt.

86 **Gerechter öffentlicher Raum für alle**

87 Der öffentliche Raum gehört allen. Wir schaffen deswegen Platz für Menschen –
88 egal ob im Gesundbrunnen oder in Alt-Mitte: Neue Bänke und Bäume sowie
89 Schankvorgärten am Straßenrand. So werden Gehwege frei und sicher.

90 Eigene Abstellflächen für E-Scooter und Leihräder haben wir als Erste errichtet

91 – dieses Konzept wollen wir in Mitte flächendeckend ausbauen.

92 Das Programm „Sichere Kreuzungen“ führen wir fort: Kreuzungen machen wir
93 übersichtlich und senken die Bordsteine ab. Das hilft insbesondere älteren
94 Menschen und Menschen mit Behinderungen.

95 Wir schaffen mehr ausgewiesene Lieferzonen für Post und Lieferdienste. Dadurch
96 erleichtern wir die Zugänglichkeit in alle Kieze und verbessern die
97 Verkehrssicherheit.

98 Eine Stadt, die niemanden ausschließt.

99 **Gemeinsam gestalten: Dein Kiez, deine Ideen, dein Leben**

100 Stadt lebt vom Mitmachen! Wir setzen auf eine intensive Bürgerbeteiligung und
101 stärken Kiezinitiativen, um die Kreativität und das Wissen der Zivilgesellschaft
102 direkt in die Planungen einfließen zu lassen.

103 Die Möglichkeit, Bäume zu pflanzen, wollen wir schnell etablieren. Das
104 Baumscheibenprogramm wollen wir stärken und digitalisieren.

105 Wir laden alle ein, Mitte aktiv mitzugestalten und gemeinsam Verantwortung für
106 den Kiez zu übernehmen.

107 Eine Stadt, die Menschen eine Stimme gibt.